

Lesung: Apg 2, 1 – 11

Kurze Hinführung zur Lesung:

Wir versetzen uns in die Lage der Jünger. Sie haben sich seit dem Tod Jesu zurückgezogen und sind am Pfingsttag in einem Raum versammelt. Sie erinnern sich vielleicht daran und erzählen sich, wie das war, als Jesus mit Ihnen unterwegs war und an die Momente, als er ihnen nach dem Tod erschienen ist und sie erfahren haben, er lebt.

Und plötzlich ist alles anders, sie hören ein Brausen, es durchfährt sie wie von Feuerzungen und sie erfahren etwas, das sie aus ihren engen Räumen hinaustreibt.

Lesung aus der Apostelgeschichte

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort.

Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.

Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten:

Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?

Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:

Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrýgien und Pamphýlien, von Ägypten und dem Gebiet Líbyens nach Kyréne hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Áraber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Das sind die Worte der heutigen Lesung. **A:** Dank sei Gott

Evangelium: Joh 20, 19 – 23

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Wort des lebendigen Gottes. **A:** Lob sei dir Christus.